

Wolffhart von Brandis, Vogt zu Feldkirch, verspricht dem Bürgermeister und Rat von St. Gallen im Fall des vor dem Landgericht in Konstanz angeklagten Hans Müller sich für eine Verlegung des Gerichtsverfahrens an das Hofgericht in Höchst einzusetzen, wenn sie ihn vor dieses Gericht zur Verhandlung stellen.

*Or. (A), StadtA St. Gallen, Missiv v. 7. Febr. 1443. – Pap. xx/xx cm. – Siegel unter Papierhülle aufgedrückt. – Anschrift (15. Jh.): Den ersamenn wisen burgermaister vnd rät zû Sanntgallenn minen gûten frûnnden.
Auszug: UB St. Gallen VI,4451.*

l¹ Min^{a)} fruntlich willig dienst uor. Ersamenn wisen lieben gûten frûnd. Als jr mir || l² geschriben haben von wegenn Hannsen Müllers vnd des Juckins vnd vnder anderm || l³ vermeldennt, wie der Jukin den Müller gen Costentz¹ uff das lantgericht gelatt || l⁴ vnd ze acht bracht hab vnd mich bittent, jn von sôlichen gerichtten jn uwer l⁵ gericht zû wisen etc., wissent jr wol, wie jch allweg vermeldet hab vnd l⁶ daran gewesen vnd noch bin, das die gericht daselbs miner gnedigen herr- l⁷ schafft zûgehôrent. Das jch jn nu über sôlichs an sôlich ennd, als jr l⁸ begerend, wise, verstand jr selb wol, das mir das nit gebürt ze tûn. l⁹ Darzû so ist er nit anhaimsch vnd waiss jn nit ze treffen. Wôlten jr jm l¹⁰ aber den Müller zû recht stellenn jm hoff ze Höchst² nach des hofs recht, l¹¹ so wôlt jch gern min versûchen tûn, ob jch jn von dem langericht bringen l¹² vnd jn an sôlich ennd gestellenn môcht, denn^{b)} was jch jn bekommenlichen sachen l¹³ getûn kund, das ûch lieb vnd dienstlich wêr, tette jch gern. Geben am l¹⁴ dornstag nach Agate anno etc. XLIII^o.

l¹⁵ Wolffhartt von Branndiss^{b)} 3 fry, l¹⁶ vogt ze Veltkirch⁴.

a) *Initiale M xx cm hoch.* – b) *Mit überflüssigem Verdopplungsstrich.*

¹ *Konstanz BW (D).* – ² *Höchst, Vorarlberg (A).* – ³ *Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – ⁴ *Feldkirch, Vorarlberg.*